

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 46

**Illustration:** Herr Schüüch  
**Autor:** Moser, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Herr Schüüch

Es begann damit, daß Herr Schüüch auf einem Spaziergang vor einem Autogeschäft stehenblieb und gedankenverloren einen Wagen betrachtete. Dem Autohändler, der unvermittelt neben ihm stand und ihn fragte, ob er ihm einen Prospekt zustellen dürfe, gab er in der ersten Verwirrung bereitwillig seine Adresse bekannt. Hier sehen wir ihn zwei Tage später in einem kritischen Augenblick. Der Autohändler ist, wie er sagte, «zufällig» bei ihm vorbeigekommen und hat ihn zu einer Probefahrt eingeladen. Jetzt, nach zwanzig Kilometern, hat er ihn gar aufgefordert, sich am Steuer selber von den hervorragenden Eigenschaften dieses preiswerten Modells zu überzeugen, und Herr Schüüch steht nun vor der peinlichen Frage, ob er gestehen sollte, daß er sich weder für Autos interessiere noch einen Fahrausweis besitze, oder ob es nicht besser wäre, wortlos das Auto zu verlassen und querfeldein zu flüchten.